# 5 JAHRE



# EUROPÄISCHE JANUSZ KORCZAK AKADEMIE JUBILÄUMSAUSGABE

DER MENSCH WILL FREI SEIN. ER WILL LIEBE.
ER WILL FRAGEN DÜRFEN UND ANTWORTEN,
UND PLÖTZLICH BEGINNT ER ZU LEBEN, ZU ZEIGEN,
WAS IN IHM STECKT. DIE WELT WIRD UM
EINEN MENSCHEN REICHER, SIE WIRD UM
EIN STÜCK BESSER.

# **UNSERE UNTERNEHMEN**



### DEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG

BERLIN · DRESDEN · ERFURT · KIEL · KÖLN · LEIPZIG · MAGDEBURG · MÜNCHEN · ROSTOCK 10707 Berlin, Kurfürstendamm 65, Telefon 030/884 68 80, Fax 030/884 68 888 www.dga-ag.de, kontakt@dga-ag.de



### NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG

ROSTOCK · SCHWERIN · KIEL · NEUBRANDENBURG · INSEL USEDOM

18055 Rostock, Ernst-Barlach-Straße 4, Telefon 0381/444 330, Fax 0381/444 33 44 www.ndga.de



### WESTDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG

50667 Köln, Apostelnstraße 9, Telefon 0221/277 266 0, Fax 0221/277 266 11 www.wdga-ag.de



### SÄCHSISCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG

DRESDEN · LEIPZIG · ERFURT · PLAUEN

01069 Dresden, Hohe Straße 12, Telefon 0351/437 0 800, Fax 0351/437 0 809 www.sga-ag.de

Plettner # Brecht

Grundstücksauktionen Grundstücksmakler

14050 Berlin, Kirschenallee 20, Telefon 030/306 73 40, Fax 030/306 73 457 www.plettner-brecht.de, info@plettner-brecht.de



### DEUTSCHE INTERNET IMMOBILIEN AUKTIONEN GMBH

10707 Berlin, Kurfürstendamm 65, Telefon 030/884 68 880, Fax 030/884 68 888 www.diia.de, kontakt@dga-ag.de

Unsere Aktien: Entry Standard, **ISIN DE0005533400** gehandelt im XETRA und an den Freiverkehrsbörsen

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE. MIT SICHERHEIT.

# INHALT

4 Willkommen!

Eva Haller, Stanislav Skibinski, Boris Ginzburg

6 **Gratulation!** 

Horst Seehofer, Natan Sharansky, Dieter Reiter, Charlotte Knobloch, Karl Freller

### Annäherung an eine Akademie

10 **Europäische Janusz Korczak Akademie** Auf dem alten Kontinent zuhause

Janusz Korczak Sein Leben und sein Wirken

18 **Europäische Janusz Korczak Akademie**Fünf Jahre jüdische Bildung und interkulturelles Miteinander

### FINBLICKE IN DIE ARBEIT

- Bildungsprogramme, für die wir stehen Produkte aus einer Akademie
- Bildungsprodukte maßgeschneidert für Schulen, Jugendverbände und Gemeinden
- 33 Highlights der letzten fünf Jahre
- **Kooperationen und Partner**
- 42 Impressum



Partner von



# Willkommen!

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Europäischen Janusz Korczak Akademie,



fünf Jahre sind eine kleine Etappe. Natürlich sind sie schnell vergangen, denn wir waren sehr beschäftigt. Ein gutes Zeichen. Beim Organisieren, beim Planen, beim Schmieden und Verwirklichen von Ideen, sind wir es gewohnt, den Blick nach vorne zu richten. Jetzt, zur Feier

des Tages, halten wir kurz inne, atmen einmal tief durch und horchen in uns hinein: Trägt das, was wir aus einem Bauchgefühl heraus in die Tat umgesetzt haben? Hat die Europäische Janusz Korczak Akademie eine Berechtigung? Erfüllt sie eine gesellschaftliche Funktion?

Wir sagen dreimal "ja" und werden kein bisschen rot dabei. Natürlich ist es mir eine Herzensangelegenheit, die jüdische Gemeinschaft zu stärken. Natürlich möchten wir unsere Jugend bereit machen, mit unserem Erbe, mit unseren Erinnerungen verantwortungsvoll umzugehen. Die Zeitzeugen der Shoah werden von Tag zu Tag weniger. Das Wissen um das, was geschehen ist, darf nicht einen Deut weniger werden. Es geht also um Bildung, auch um Herzensbildung. Wir bieten jungen Menschen Projekte an, die sie mit Mut zur Artikulation ausstatten. In der Gestaltung unseres Programms lassen wir uns von den Idealen Janusz Korczaks leiten. Wir machen unsere Türen auf. Selbstverständlich tun wir das. Das Judentum, so wie wir es verstehen, sucht und führt den respektvollen Dialog, weiß die Freiheit, auch die des Glaubens, zu schätzen. Nichts zeichnet eine Demokratie mehr aus als dies. Das Resultat ist eine wunderbare kulturelle Vielfalt, zu der die Europäische Janusz Korczak Akademie ihren Beitrag leistet. Überzeugen Sie sich selbst.

Eva Haller Präsidentin

### Meine Damen und Herren, liebes Festtagspublikum,



bei der Gründung der Europäischen Janusz Korczak Akademie Jahre 2009 umwehte uns der Geist der Grassroots, der Graswurzelbewegung. Er umweht uns bis heute. Die Europäische Janusz Korczak Akademie sieht als ihre Aufgabe jungen, jüdischen an,

Menschen, ausgestattet mit nicht viel mehr als einer Idee und viel Engagement, eine Plattform zu bieten. Wir empfangen diese Menschen mit offenen Armen, weil wir der Meinung sind, dass keine Idee verloren gehen darf, dass Engagement die Welt in Bewegung hält und dass es unsere Gemeinschaft stärkt, etwas zusammen auf die Beine zu stellen. Bildung - und damit die Möglichkeit an der Gesellschaft zu partizipieren - geht damit einher.

Unser Plan ist aufgegangen. Menschen sind zu uns gekommen, Ideen wurden wahr und es entstanden Netzwerke, die neue Ideen möglich gemacht haben. Ein Runder Tisch, um den sich Vertreter der jüdischen Interessenverbände setzen, voneinander erfahren und profitieren, gehört über die Jahre fest zu unserem Programm.

Uns umwehte damals auch der Geist von Janusz Korczak, dem großen polnisch-jüdischen Pädagogen, Schriftsteller Mediziner, und Begründer Kinderrechte. Dass sich daraus ganz schnell ein Familien- und Kinderprogramm entwickelt hat, liegt nahe, dass wir uns interkulturelle und interreligiöse Kommunikation quer durch die Generationen wünschen und praktizieren, ebenso. Janusz Korczaks Name steht für Tikkun Olam (hebr. Reparatur der Welt), für den Willen, bewusst das Gute in die Welt zu bringen, sie besser zu machen. Für die Europäische Janusz Korczak Akademie Janusz Korczak und Tikkun Olam nicht zu trennen. Sie weisen uns die Richtung.

Ohne Partner, die das, was wir machen, gut finden und unterstützen, wären wir nicht dort, wo wir heute sind. Seit unserem Beginn steht uns die Jewish Agency for Israel zur Seite, deren Bildungsauftrag der EJKA entspricht. Aber es gibt noch weitere Partner und Förderer auf kommunaler, föderaler, europäischer, wie internationaler Ebene. Für ihr Vertrauen und ihre Hilfe sind wir sehr dankbar.

Dr. Stanislav Skibinski Direktor, Repräsentant der Jewish Agency for Israel in Deutschland

### Liebe interessierte Leser und Leserinnen,



in den vergangenen fünf Jahren ist die Europäische Janusz Korczak Akademie zu einer namhaften Bildungsstätte geworden und es lohnt sich, einen Blick zu werfen auf das, was dort geboten und geplant wird.

Unter dem Dach der EJKA

widmet man sich in vielen Vorträgen, Seminaren, Diskussionsrunden und anderen Veranstaltungen einem breiten Spektrum an Fragen, die mit der jüdischen Geschichte, den Traditionen des jüdischen Volkes und seiner Kultur zu tun haben. Renommierte Wissenschaftler aus Europa und Israel, namhafte Politiker und Autoren sowie Menschen aus verschiedenen Kulturbereichen kommen und agieren hier gemeinsam. Man lernt sich wirklich kennen, wodurch sich die Zusammenarbeit intensiviert.

Die EJKA verfügt über ein "Kinolektorium". Es finden

regelmäßig Foto- sowie Kunstausstellungen statt. Außerdem ist eine wissenschaftliche Abteilung geplant, die von Studenten sowie Absolventen der Judaistik-Fakultäten aus ganz Deutschland betrieben werden soll und die sich vor allem mit den Diaspora-Juden, ihrer Geschichte, den jeweiligen Traditionen und Bräuchen beschäftigen wird.

Der Austausch mit Schülern nimmt in der Akademie einen besonderen Platz ein. Für sie soll es eine Lehrstätte mit dem Schwerpunkt Geschichte des jüdischen Volkes und des Staates Israel geben. Seit Mai 2014 läuft ein Seminar, das sich mit herausragenden Persönlichkeiten des jüdischen Volkes und deren Rolle in der Menschheitsgeschichte auseinandersetzt.

Es wird hier also wirklich einiges geboten und die Pläne stimmen optimistisch. Daher möchte ich dem Geburtstagskind ein "Mazel tov" und noch viele fruchtbare Jahre wünschen!

Dr. Boris Ginzburg Vorstand





### **Gratulation!**

### Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der Europäischen Janusz Korczak Akademie,



als Vorsitzender der Christlich-Sozialen Union gratuliere ich der Europäischen Janusz Korczak Akademie zu ihrem fünfjährigen Bestehen.

Kinder sind die Zukunft ieder Gesellschaft. Ihre Persönlichkeit zu respektieren, sie im Geiste der Toleranz zu

erziehen und ihnen Bildung für ein sinnerfülltes Leben zu ermöglichen, ist die wichtigste Aufgabe in einem demokratischen Gemeinwesen. In der Bayerischen Verfassung ist niedergelegt: Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen.

Dass in unseren Schulen die Werte von Demokratie, Menschenrechten und Völkerverständigung vermittelt werden, nehmen wir heute als Selbstverständlichkeit wahr. Das Werk und das Schicksal von Janusz Korczak lehren uns, dass diese Werte täglich neu mit Leben erfüllt und verteidigt werden müssen.

Dieser Aufgabe hat sich die Europäische Janusz Korczak Akademie verschrieben. Mit ihrem vielfältigen Programm leistet sie einen wichtigen Beitrag für ein befruchtendes Miteinander der Kulturen und Religionen. Als Bayerischer Ministerpräsident freut es mich sehr, dass die Akademie ihren Sitz in München gewählt hat. Das jüdische Leben und die jüdische Gemeinschaft sind eine große Bereicherung für unser Land. Bewahren und pflegen Sie weiterhin das Vermächtnis des Vaters der Kinderrechte, widmen Sie sich auch in Zukunft der Reparatur der Welt durch Bildung und Erziehung. Ich wünsche der Akademie bei ihrer wichtigen Arbeit viel Erfolg!



Ihr Horst Seehofer

### Liebe Freunde der Europäischen Janusz Korczak Akademie,



die positive Entwicklung, die das deutsche Judentum in den letzten Jahren genommen hat, erfüllt mich mit großer Freude. 2009 hat die Europäische Janusz Korczak Akademie, ein wichtiger Partner von uns, einen maßgeblichen Beitrag hierzu geleistet.

Zusammen haben wir unsere Anstrengungen darauf verwendet, der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland noch mehr Schwung zu geben. Wir sind dabei, unsere besondere Partnerschaft Jahr für Jahr weiter auszubauen. Mithilfe von Konferenzen, Trainingsprogrammen und Bildungsreisen sind wir bestrebt, die jüdische Identität junger jüdischer Europäer zu stärken, die bedeutsamen historisch-kulturellen Wurzeln des europäischen Judentums wieder zu entdecken und, wo möglich, Brücken nach Israel zu schlagen. Unsere Vision ist und bleibt es, eine für jedermann offene und lebendige europäische Bildungsstätte für Jugendliche und junge Erwachsene zu etablieren.

Es ist in diesem Zusammenhang von außerordentlicher symbolischer Bedeutung, dass die Janusz Korczak Akademie gerade in München ihr Zuhause gefunden hat sowohl im Hinblick auf die historischen Ereignisse - die Tragödie der Shoah -, als auch, was die aussichtsreichen Perspektiven für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Bayern und Israel heute angeht. Dass hier in Bayern jungen Juden aus ganz Europa dauerhaft eine Plattform für Begegnung und Austausch geboten wird, schätzen wir in Israel sehr.

Nicht zuletzt stärkt auch der Namensgeber der Akademie dieses Bild. Janusz Korczak - ein polnischer Jude, der mit seinem Lebenswerk gezeigt hat, was Menschenwürde, Nächstenliebe und gegenseitiger Respekt bedeuten. Diese Werte finden in der Janusz Korczak Akademie Widerhall. Ich möchte dem engagierten Team der Akademie, das ich bei meinem Besuch im Jahr 2013 persönlich kennenlernen konnte, zu seiner großartigen Arbeit gratulieren und ihm viel Erfolg für die Zukunft wünschen. Mazel tov!

Natan Sharansky,

Vorsitzender der Jewish Agency for Israel

### Grüße aus der Stadt München!



Es war ein historischer Schritt, der die Welt ein klein wenig besser gemacht hat: Vor 25 wurde Jahren die UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben und von fast allen ratifiziert. Ländern Einer, der dieser Erklärung mit seinen Visionen und seinem Tun den Weg bereitet

hat, war der polnische Kinderarzt und Pädagoge Janusz Korczak. Schon 1920 hat er auf die uneingeschränkte Achtung der kindlichen Persönlichkeit als Grundlage sämtlicher Kinderrechte gepocht und damit bereits den Geist der heutigen Grundrechte-Charta beschworen. Dass Janusz Korczak später an der Seite seiner jüdischen Waisenhaus-Kinder im Warschauer Ghetto geblieben ist und sie freiwillig in den sicheren Tod ins Vernichtungslager Treblinka begleitet hat, macht ihn und seine Mission für alle Zeiten zu einem leuchtenden Vorbild der Menschlichkeit. Zahlreiche Institutionen und Gesellschaften weltweit nennen sich heute nach Janusz Korczak und haben sich den Kinderrechtsaktivisten und Gesellschaftsreformer zum Vorbild genommen.

Dem Erbe von Janusz Korczak fühlt sich auch die Europäische Janusz Korczak Akademie in München verpflichtet. Neben allgemein humanitären Fragen zu Kinder- und Menschenrechten widmet sich die 2009 gegründete jüdische Bildungseinrichtung auch solchen Ideen und Projekten, die das jüdische Leben in München, Bayern und deutschlandweit zum Thema haben. Mit Kulturprogrammen, Vorträgen, Seminaren, Workshops und Ausstellungen wirbt die EJKA dabei für den interkulturellen und den interreligiösen Dialog. Die Stadt München begrüßt das beispielhafte Engagement der EJKA ausdrücklich und unterstützt die Projekte des Vereins daher auch regelmäßig. So die alljährlichen "Janusz Korczak Tage - Tage der Kinderrechte", außerdem seit Jahren Dutzende Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern mit Migrationshintergrund oder ganz aktuell die Filmreihe "Jung, Jüdisch, Bayerisch", die heuer beim Internationalen Dokumentarfilmfestival München zu sehen war.

All das sind großartige Veranstaltungen, mit denen sich die Europäische Janusz Korczak Akademie ganz im Sinne ihres Namensgebers für ein gleichberechtigtes und menschliches Miteinander in unserer Stadt einsetzt. Dafür sage ich meinen herzlichen Dank, und damit verbinde ich zum fünfjährigen Bestehen meinen herzlichen Glückwunsch!

Gich feith

Dieter Reiter Oberbürgermeister der Stadt München



### Liebe Leserinnen und Leser,



unglaublich, aber Gott sei Dank wahr: Die Europäische Janusz Korczak Akademie (EJKA) in München bereits feiert ihr fünfjähriges Jubiläum! Die Einrichtung blickt auf eine fantastische Erfolgsgeschichte zurück: Zart und klein hat sie angefangen und schon heute zählt

sie zu einer festen, etablierten Größe in der jüdischen Infrastruktur. Auf den pädagogischen Spuren von Janusz Korczak und angeleitet von seinen Visionen und Ideen hat sich die Akademie zu einer wichtigen Bildungsinstitution entwickelt. Erziehung, Lehren und Lernen stehen im Mittelpunkt aller Aktivitäten. Groß und Klein, Alt und Jung lernen hier nebeneinander, miteinander, voneinander und füreinander. Es geht um Gemeinschaft und Einheit in der immer pluralistischer und individueller werdenden modernen Gesellschaft.

Die EJKA geht den zentralen Fragen des Lebens, insbesondere des jüdischen Lebens auf die Spur. Was treibt den Einzelnen, die Familie, die Gesellschaft um? Was bewegt die Welt? Und was hält sie in Bewegung? Mit der Suche nach Antworten auf die Fragen, versucht die Akademie ihren Anteil am gesellschaftlichen Miteinander zu leisten – ganz im Sinne des Postulats: "Reparatur der Welt" durch Bildung und Erziehung.

Als jüdische Einrichtung gegründet, steht sie jedermann offen und richtet sich an alle Menschen, die Interesse an dem breiten Themenspektrum des Bildungs- und Veranstaltungsprogramms haben. Diese Willkommenskultur ist Ausdruck des angestrebten Ziels eines gesellschaftsübergreifenden, friedlichen und respektvollen Miteinanders.

Mein Dank gilt den Initiatoren und Mitarbeitern, insbesondere Herrn Dr. Stanislav Skibinski und vor allem der Vorsitzenden Frau Eva Haller, die sich unermüdlich und couragiert für die Akademie und ihre Visionen engagiert, und deren Arbeit ich als Mitglied im Beirat gerne unterstütze.

Janusz Korczak war zeitlebens ein Kämpfer für Kinderrechte. Jedes einzelne Kind verdient und braucht Respekt, Wertschätzung und vor allem Liebe. Leider sieht die Realität anders aus. In weiten Teilen der Erde, aber auch gleich vor unserer Haustür herrschen nach wie vor untragbare Zustände in Sachen Menschenund Kinderrechte. Diese Missstände zu beheben, ist die zentrale Aufgabe, an deren Bewältigung sich die Zukunft der Menschheit entscheidet.

Die Europäische Janusz Korczak Akademie leistet ihren Beitrag dazu. Hier in München und in Berlin. Mögen noch viele weitere "Korczak-Häuser" hinzukommen!

Ihre

Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Beirat der EJKA

### 5 Sätze für 5 Jahre!



Eva Haller hat einmal Korczaks gesagt, reformpädagogischer Ansatz sei letztlich nichts weniger als die Überzeugung, "durch Lehre, durch Bildung, durch Wissen die Welt reparieren" zu können. Die Europäische Janusz Korczak Akademie Bildung misst der also eine ähnlich hohe

Bedeutung für ein Zusammenleben in Achtung und Toleranz bei wie wir in der Gedenkstättenstiftung. Das beispielhafte Eintreten von Janusz Korczak und Stefania Wilczyńska für die Waisenkinder in ihrer Obhut, selbst angesichts des drohenden Todes in Treblinka, hat mich tief berührt. Eine jüdische Bildungseinrichtung, die den Namen Korczak trägt und in seinem Namen wirkt, gereicht dem Freistaat Bayern zur Ehre. Überzeugt von der Idee dieser sich offen und interkulturell verstehenden Einrichtung und beeindruckt von dem, was in diesen fünf Jahren schon alles erreicht wurde, werde ich mich als Beiratsmitglied gemeinsam mit Frau Haller und Herrn Dr. Skibinski weiterhin gern dafür einsetzen, die Welt vor unserer Haustür ein bisschen besser zu machen.

Karl Freller

Mitglied des bayerischen Landtages, Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten, Beirat der EJKA

# ANNÄHERUNG AN EINE AKADEMIE

### Europäische Janusz Korczak Akademie

Auf dem alten Kontinent zu Hause ...

### LONDON

"In einer Welt, die an Unwissenheit, Vorurteilen und Intoleranz leidet, ist die inspirierende Arbeit der Akademie noch nie so relevant und wertvoll gewesen wie heute. Sie haben Großes erreicht. Sie können stolz auf Ihren Erfolg sein." Stephen Shashoua, 3FF (Three Faiths Forum)

### AMSTERDAM

"Wir gratulieren zum fünften Jahrestag der Janusz Korczak Akademie. Die Stimme von Janusz Korczak muss immer gehört werden. Die Welt braucht 'seinen Wunsch nach einer besseren Welt' und das jeden Tag!"

Arie de Bruin, Janusz Korczak Stichting



St. Petersburg

Janusz Korczak Institut

### Brüssel

European Jewish Community Centre







"Zum Jubiläum der Europäischen Janusz Korczak Akademie senden wir beste und freundliche Grüße aus Warschau, damit verbunden unseren Glückwunsch zum bisher Vollbrachten. Für Zukünftiges lassen wir Korczak sprechen: "Habt hohe Ziele, große Träume und strebt..."." Marta Ciesielska, Korczakianum

### PIEVE DE SOLIGO

"Seit ihrer Gründung hat die EJKA in beeindruckender und begeisternder Weise dazu beigetragen, in einer neuen Generation von Europäern ein Bewusstsein dafür zu schaffen, welche zentrale Rolle die Menschenrechte für die Gestaltung einer Zukunft spielen, die von Demokratie und kultureller Vielfalt geprägt ist." Giustino Moro, President der Fondazione Fabbri, Luise Cigagna; wissenschaftliche Referentin



Jüdisches Bildungs- und Berufszentrum



Jüdische Gemeinde

Mitten in der Stadt,
dort, wo sich sämtliche Wege kreuzen,

wo das Leben pulsiert, die Alte Hauptsynagoge,

die bis 1938 stand,

hätten wir im Blick gehabt.

München.

Aber auch Berlin, Potsdam, Würzburg...

Deutschland.

Europa.

Belgien, Italien, Polen...

Von dort in die Welt.

Amerika,

natürlich Israel,

hin und zurück.

Wir knüpfen an einem Netz.

Und wir reisen.

In Gruppen,

um zu lernen.

Bildungsreisen im menschlichen Sinne.





### ... eine Brücke in die USA ...



### **NEW YORK**

"In nur fünf Jahren ist die EJKA zu einem dynamischen, weltoffenen Forum für Juden und deren jüdischen Identität, jüdischen Kultur und jüdischen Werte geworden. Die EJKA stellt Verbindung zwischen Israel und der jüdischen Welt her und fördert so die Idee des Zusammenhaltes, die Erinnerung an eine gemeinsame Vergangenheit und die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft." Nancy M. Amiel, Paideia International



### BROOKLYN, NY

"Die Akademie zeigt wie eine Alle-unter-einem-Dach jüdische Gemeinschaft aussehen kann und wir sind stolz, Teil der Mischpoche zu sein. Yasher Koach! Herzlichen Dank!" Alina Ruvinov, Leonard Petlakh, Kings Bay YICC, Brooklyn

... und nach Israel

### Haifa

"Von Anfang an hat sich die Europäische Janusz Korczak Akademie darum bemüht, Jugendliche wie Erwachsene aus den unterschiedlichsten Ländern zusammen zu bringen, etwas, was ganz im Sinne Korczaks ist, der im Dialog die Voraussetzung für jede menschliche Annäherung sah." Batia Gilad, International Janusz Korczak Association

Batia Gliad, International Janusz Korczak Associatio

### Tel Aviv

Israel Defense Forces Widows and Orphans Organization (IDFWO)

### HOLON

JCC Neve Atzarim Jewish Conference



### Karmiel

"Ich glaube, dass Sie uns mit Ihrer kraftvollen Energie auch weiterhin mit vielen neuen und interessanten Projekten überraschen werden. Wir schätzen Ihre Bemühungen und Ihre Hingabe, die Beziehungen zu Israel zu stärken. Toda raba!"

Bezalel Geynis und die Gruppe der Tänzer von "Karmiel Flowers"

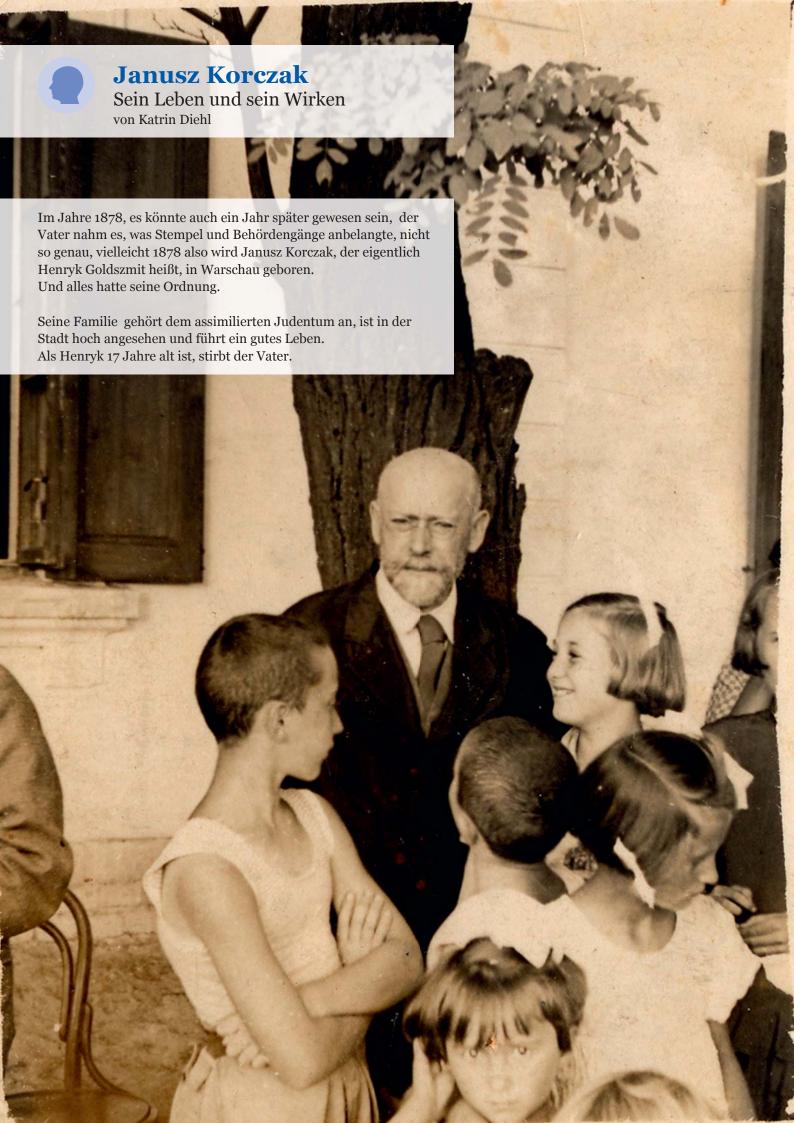
### **JERUSALEM**

"In den letzten fünf Jahren ist eine besondere Art von Partnerschaft zwischen der Jewish Agency und der EJKA entstanden. Zusammen haben wir unzählige Bildungsprojekte auf die Beine gestellt, in deren Rahmen Hunderte von Israelis Deutschland und Hunderte von Deutschen Israel besucht haben. Wir schauen gemeinsam in die Zukunft und man kann sagen, dass die EJKA zum festen Bestandteil der Jewish Agency geworden ist, mit dem wir rechnen und mit dem wir weiter gestalten wollen."

Dr. Michael Yedovitzky, Jewish Agency for Israel Municipality of the City of Jerusalem

### JERUSALEM

Yad Vashem



Henryk ist tief getroffen.

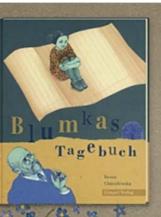
Er nimmt Gelegenheitsarbeiten an, um sich, die Mutter, die Schwester Anna über Wasser zu halten. Hatte er als Kind schon einen auffallend neugierigen wie sensiblen Blick für die Not anderer gehabt, vor allem die gleichaltriger Kinder, spürt er nun als junger Mann am eigenen Leib, was es bedeutet, arm zu sein.

Nach der Schule, der er erleichtert den Rücken kehrt - den Methoden der damaligen Zeit konnte er rein gar nichts abgewinnen -, beginnt Janusz Korczak 1898 in Warschau Medizin zu studieren. Dass er sich dabei von Anfang an von seinem Anspruch leiten lässt, dem Kind gerecht zu werden, ihm zur Seite zu stehen, schlägt sich in seinen literarischen Arbeiten nieder, die all seine Tätigkeiten begleiten. Er schreibt über Kinder, für Kinder, in Zeitungen, Zeitschriften, wird später eine Erziehungsberatungssendung im Rundfunk bekommen ("Fröhliche Pädagogik"), die sich bei den Hörern äußerster Beliebtheit erfreut. Als Schreiber hat sich Henryk Goldszmit einen neuen Namen zugelegt: Janusz Korczak nennt er sich. Unter diesem Namen wird er bekannt, der "Doktor Janusz Korczak". Janusz Korczak praktiziert in verschiedenen Krankenhäusern, ist Mitarbeiter in Sommerkolonien für Kinder, reist in die Metropolen Europas, um dort

den Kollegen über die Schulter zu schauen. 1911 übernimmt er als Leiter das neu gegründete jüdische Waisenhaus "Dom Sierot" in Warschau, Krochmalnastraße 92. Bis zur Auflösung im Jahre 1942 wird er dessen Direktor bleiben. Das Waisenhaus ist sein Reich, hier hat er die Möglichkeit, seine Ideen und Gedanken, papierne



Theorien, wahr werden zu lassen. Hier lässt er seine "Kinderrepublik" entstehen, in der Kinder mitbestimmen und mitsprechen dürfen, durchdacht bis ins letzte Detail ("Stellt Hocker unter jedes Fenster, damit auch die Kleinen raus sehen können!") und voller origineller Ideen, die dem kindlichen Denken entgegen kommen ("Dort, auf meinem Regal steht die Glasflasche, die ich mit den Tränen der Kinder fülle..."). Der Alltag fürs Kind verlangt nach Struktur, nach Regelmäßigkeit, findet Janusz Korczak, und dazu dienten auch die jüdischen Feiertage, zuallererst aber der Schabbat, dem der Jude, der





"Ich sprach nicht zu den Kindern.
Ich sprach mit ihnen.
Nicht von meinen Vorstellungen
etwa, wie sie werden sollten,
sondern davon, was sie werden
wollen und können."

Bücher, die an den großen Pädagogen Janusz Korczak erinnern wollen ...

Gimpel Verlag

Das Erbe von Korczak zu bewahren, seine Erziehungsmethoden einem breiten Publikum bekannt zu machen, seine Überzeugung, dass man durch Bildung die Welt verbessern kann, diese Ziele hat sich die Akademie auf ihre Fahne geschrieben.

Izhak Belfer · 1923 in Warschau geboren, besuchte 1930 bis 1938 die Schule in Janusz Korczaks Waisenhaus, heute lebt Izhak Belfer als Künstler in Israel





Janusz Korczak, je ferner er sich der Religion fühlte, umso mehr war, in seinem Waisenhaus die Tür öffnete (wenn das die Kinder nicht schon längst erledigt hatten). Feiertage gehören also fest dazu im Waisenhaus, auch ein paar dazu erfundene (Feiertag für den ersten Schnee, Feiertag voll und ganz im Bett zu verbringen, ...). Janusz Korczak

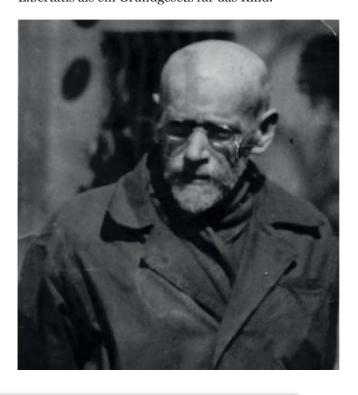
beobachtet seine Kinder genau, er muss Rückschläge hinnehmen, seine Idealvorstellungen überdenken. Manchmal überfordert er seine Kinder, weil er ihnen alles zutraut, manchmal überfordern sie ihn. manchmal macht er seinen Helfern und Helferinnen das Leben schwer. Ein einfacher Mensch war Janusz Korczak nicht. Aber die Arbeit in seinem "Dom" erfüllt ihn und macht ihn sehr müde. Am Ersten Weltkrieg nimmt Janusz Korczak als Chefarzt eines Divisionslazaretts teil. 1918 erscheint sein Buch "Wie man ein Kind lieben soll", in dem man seinen Blick aufs Kind erlesen und erfühlen kann, ebenso wie seine Forderungen an die Erwachsenen, ihren Umgang mit dem Kind zu überdenken. 1926 gründet er die erste Kinderzeitung weltweit, die von Kindern für Kinder gemacht wird ("Kleine Rundschau").

1933 kommen in Deutschland die Nationalsozialisten an die Macht. Janusz Korczak reist zweimal nach Palästina, nimmt Einblick ins Kibbuzleben und ist schwer beeindruckt. Hier ließe sich etwas aufbauen, wenn nicht die Sehnsucht nach seinem Polen, nach seinem Warschau und seinen Kindern größer wäre... Er kehrt zurück nach Hause.

1939 überfallen die ersten deutschen Truppen Polen. 1940 wird in Warschau das jüdische Ghetto errichtet, in das alle Juden der Stadt ziehen müssen. Auch Korczaks Waisenhaus übersiedelt dorthin. "Der Doktor" ist kränklich und schwach. Jeden Morgen geht er mit einem Sack auf dem Rücken los und verlangt von den Ghettobewohnern, etwas abzugeben für die Kinder. Essen, das ist jetzt das Wichtigste. Beinahe genauso wichtig ist es, im Waisenhaus einen Alltag aufrecht zu erhalten mit der Theatergruppe, dem Kindergericht, dem Basteln in der Werkstatt, mit all den Türen, die immer offen stehen sollen... Aber die Kraft der Kinder und die der Erwachsenen im Haus lassen nach. Am 2. August 1942 werden Janusz Korczak, die Erzieherin Stefania Wilczynska (Korczaks ausgleichende, rechte Hand) und etwa 200 Kinder von SS-Truppen zum Umschlagplatz des Warschauer Ghettos getrieben und ins Vernichtungslager Treblinka abtransportiert. "Dort verlieren sich ihre Spuren."

Nein, das tun sie nicht.

Die "drei Grundrechte für das Kind", die Janusz Korczak in den 20er Jahren formuliert hat und die bis in den Gesetzestext der UNO Niederschlag gefunden haben, bieten Gesprächsstoff und einen Einstieg, der zu einiger Hoffnung Anlass gibt: "Ich, Janusz Korczak, fordere die Magna Charta Libertatis als ein Grundgesetz für das Kind."



Unruhe in den Gräsern / die Hütten sind von der Unruhe erfaßt / mich schlägt die Glocke Herr / mein Gott / wild sind die Tauben / unruhig ist auch der Mond / und seine Sichel die ins Fleisch mir stößt / Herr auch im Stall ist Unruh / und am Rande der Bäche / die den Schnee nicht fliehn / mein Gott auch Baum und Fisch / sind von der Unruhe erfaßt.

Thomas Bernhard (1931 - 1989) · IN HORAS MORTIS

"Könnte das Gedicht nicht Janusz Korczak gewidmet sein?", fragt Wolfgang R. Langenbucher, Beiratsmitglied der EJKA



JANUSZ KORCZAK

Ende November, rund um den "internationalen Tag der Kinderrechte", holen wir ihn in unsere Gegenwart. Wir laden zur "Janusz Korczak Woche". Kinder und Jugendliche haben eine eigene Art zu denken. Wenn man sie machen lässt, können sie zeigen, was in ihnen steckt. Wir ließen sie machen:

### **Der Schreibwettbewerb**

für Schülerinnen und Schüler, 2012



Peter Härtling, einer der bekanntesten Kinderbuchautoren Deutschlands, war unser Festredner

Wir sind in bayerische Schulen gegangen und haben die Schüler mit Janusz Korczak bekannt gemacht. Wir haben sie einen Blick werfen lassen in sein Waisenhaus Dom Sierot in Warschau. Wir haben übers Ghetto gesprochen, vor allem aber über das Verhältnis Janusz Korczaks zu seinen Waisenkindern und mit welchen Ideen er sie überrascht hat. Er hat Dinge eingeführt, die wir im heutigen Schulalltag

wiederfanden: den Kummerbriefkasten, die offene Tür des Lehrerzimmers, der Besen, der an einem Nagel an der Wand hängt mit der Aufforderung "Benutz' mich mal!"

Dann haben wir die Schüler und Schülerinnen aufgefordert zu schreiben, eine Geschichte, die Janusz Korczak seinen Kindern erzählt haben könnte, oder eine Geschichte, die das Leben Janusz Korczaks mit seinen Kindern beschreibt wie ein großes Gemälde, oder eine Geschichte über Janusz Korczak, der seine Kinder nicht alleine gelassen hat.

130 Geschichten sind es geworden. Eine Jury hat entschieden. Wir haben alle Schüler, die mitgemacht haben, eingeladen in den großen Hubert-Burda-Saal der Israelitischen Kultusgemeinde mitten in München. Einer der bekanntesten Kinderbuchautoren Deutschlands, Peter Härtling, war unser Festredner. Dann wurden die Preise vergeben. Aus den besten Geschichten wurde ein Buch .

Schüler und Schülerinnen schrieben ganz im Sinne Janusz Korczaks

"Der Mann hatte eine Halbglatze und einen Bart und sah insgesamt sehr nett aus."

Sarah, 14

"Solche Menschen brauchen wir." Magdalena, 17

"Die Augen der Kinder weiteten sich und alles wurde still."

Naomi, 15

"Und dann werde ich, Janusz Korczak, ein riesiges Himbeereis vom besten Eismann der Stadt kaufen."

Mathis, 11

"Glaubt nur an die Wiese und euch wird nichts geschehen."

Celina, 14

"Nur im ersten Stock, im Schlafzimmer des Leiters, brannte ein schwaches Licht."

Sophia, 13

"Die Kinder drängten sich an ihn."

Vinzenz, 14

"Als ich die Augen wieder aufrichtete, wollte das Gespenst sich verabschieden."

Nina, 13

"Ich fing an zu weinen, denn jetzt wusste ich, dass wir uns wohl im Himmel wiedersehen würden."

Dominik, 11

"Und während ich in ihre Augen sah, sah ich das, was uns allen Kraft gegen würde: Hoffnung."

Miriam, 15



### **Malwettbewerb**

### Für Schülerinnen und Schüler, 2012

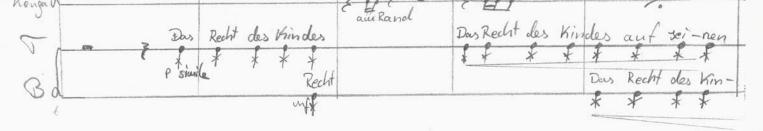
Wir gaben den Kindern einige Janusz-Korczak-Zitate an die Hand. Sie durften wählen, suchten sich die Sätze aus, die ihnen etwas sagten, etwas in Gang setzten, sie motivierten und inspirierten. Alleine oder in der Gruppe von Pädagogen begleitet, begannen sie zu malen, die Kleinsten und die schon fast Erwachsenen. In dem Buch "Janusz Korczak, Geschichten und Bilder von Kindern und Jugendlichen" finden sich weitere Bilder (Ariella Verlag, Berlin 2014).



### Aus dem Schreib- und Malwettbewerb der EJKA ist ein Buch geworden

Janusz Korczak, Geschichten und Bilder von Kindern und Jugendlichen, Ariella Verlag, Berlin 2014





## **Der Kompositionswettbewerb**

Für Schülerinnen und Schüler, 2014







Mert Basar

### Der Gewinner des diesjährigen Wettbewerbs

Unter der Leitung des Komponisten Wilfried Hiller setzten Elias Vollmer (14) und Mert Basar (16) während mehrerer Workshops die Kinderrechte Janusz Korczaks in Töne um. Es entstand "Ein Lied für Janusz Korczak" vorgetragen vom Kinderchor der "Sarré Musikprojekte".

Die Schirmherrschaft über den Kompositionswettbewerb hatte Maestro Kirill Petrenko, Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper, übernommen.



Wilfried Hiller zeitgenössischer Komponist, lebt in München

Wilfried Hiller schöpft unentwegt aus den Klängen, die Dinge "machen", die Menschen, beseelt von Musik, aus Instrumenten holen. Weltweit und zu allen Zeiten. Er traut der Hochkultur so sehr wie der reinen Inspiration. Nur eines will er nicht gelten lassen: Willkür. So setzt er seine Töne begründet, oft entlang von Geschichten, die ihn ansprechen, seiner Biografie entsprechen. Wilfried Hiller komponiert unentwegt. Er stand Carl Orff nahe und Michael Ende. Für uns leitete er den Workshop "Ein Lied für Janusz Korczak".

Verena Sarré Musikpädagogin, lebt bei München

Verena Sarré ist Leiterin des Kinder- und Jugendchors des Staatstheaters am Gärtnerplatz sowie der "Sarré Musikprojekte", bei denen ebenfalls Kinder und Jugendliche Musik auf die Bühne bringen. Sie wurde schon mehrfach für ihre Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet. Musik macht stark, davon ist sie überzeugt. Verena Sarrés Kinder- und Jugendchor präsentiert die Uraufführung der Komposition "Ein Lied für Janusz Korczak".

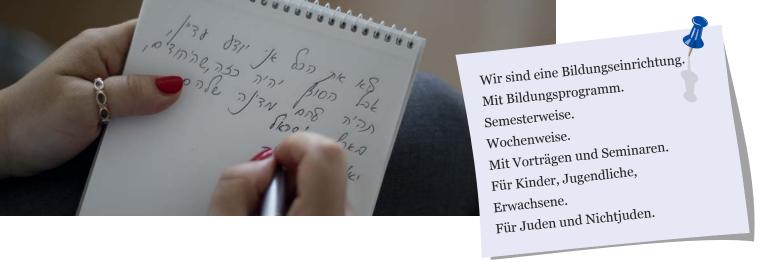


Foto: Wilfried Hösl · Bayerische Staatsoper

### Kirill Petrenko Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper

Geboren wurde Kirill Petrenko 1972 in Omsk. Noch als Kind zog er mit seiner Familie nach Österreich, wo er zuerst in Feldkirch, später in Wien mit dem Musikstudium begonnen hat.

Als Operndirigent debütierte Kirill Petrenko an den großen Opernhäusern der Welt, von der Royal Opera House Covent Garden über die Pariser Opéra National bis zur MET in New York. Die Bayerische Staatsoper berief ihn zur Spielzeit 2013/2014 zum Generalmusikdirektor. Kirill Petrenko übernahm die Schirmherrschaft über unseren Kompositionswettbewerb "Ein Lied für Janusz Korczak".





# Europäische Janusz Korczak Akademie

Fünf Jahre jüdische Bildung und interkulturelles Miteinander

### **DIE AKADEMIE IN ZAHLEN**



Während meines Besuches der Akademie traf ich auf eine lebhafte Gemeinschaft, in der Kinder, Schüler und Studenten, Juden und Nichtjuden Seite an Seite an Aktivtäten zur Förderung des Verständnisses Israels, des Judentums und den hiermit verbundenen Themen teilnahmen.

Amit Segal · Politischer Korrespondent, Channel 2 News, Israel

Eine Akademie bemisst sich an ihren Dozenten. Zu uns kamen die Besten aus Wissenschaft und Praxis. Sie kamen aus zehn europäischen Ländern, aber auch aus Amerika und Israel.

### Referenten aus fünf Jahren:

Eldad Beck • Pere Bonnín • S. Banu Yalkut Breddermann • Edna Brocke
Sara Brukner • Heidi Burghardt • Martha Csiesleska • Martin van Creveld
Vladimir Danovsky • Udi Dekel • Dan Fayutkin • Liliane Ruth Feierstein
Rabbiner Arie Folger • Chaim Frank • Elisabeth Fuchshuber-Weiß
Michael Galperin • Uri Gershovich • Iris Golde • Myriam Halberstam • Ágnes Heller
Gerard Kahn • Rabbiner Robert G. Kaplan • Necla Kelek • Michael Kirchner
Klaudia Klimek • Ilya Krasnov • Rabbiner Tom Kucera • Wolfgang Landgraeber
Rabbiner Stephen Langnas • Mariam Lau • Shoshana Liessmann
Elena Makarova • Lukas Meissel • Oren Osterer • Yochanan Petrovsky-Shtern
Guiliano Pisani • Jörg Rensmann • Ulrich W. Sahm • Natan Sharansky
Tibor Shalev-Schlosser • Stephen Shoshua • Marc Silverman • Siegfried Steiger
Alexander Stupnikov • Leo Sucharewicz • Agata Tuszynska • Michael Tuval
Eva Umlauf • Tvi Yeshurun





März 2013: Ágnes Heller, eine der bekanntesten Philosophinnen der Moderne, zu Gast bei uns.

1929 in Budapest geboren, erlebte und überlebte Ágnes Heller europäische Geschichte, die bis heute in ihr eine scharfsichtige Beobachterin hat. Geistige Errungenschaften entstehen aus Bedürfnissen und Konflikten, sagt und zeigt sie, erklärt damit den Impetus ihres Denkens und verortet jüdisches Denken. "Jüdisches Denken - Jüdische Denker" lautete der Titel des dreitägigen Seminars in der EJKA, das großen Eindruck bei allen, die dabei sein konnten, hinterlassen hat.

Nach jahrzehntelanger Unterdrückung verließ Ágnes Heller 1977 Ungarn, dessen politischer Apparat es allerdings nie schaffte, zu verhindern,

dass die Philosophin und Lukács-Schülerin zur zentralen Figur der "Budapester Schule" werden konnte. Sie ging nach Australien, später übernahm sie als Nachfolgerin von Hannah Arendt den philosophischen Lehrstuhl an der New School of Social Research in New York.

Ágnes Heller bezieht den Alltag der Menschen in ihre philosophischen Betrachtungen mit ein, was ihre Erkenntnisse zu praktischen Hilfestellungen werden lässt, verbunden mit dem Apell sich dem eigenen Leben und der Geschichte zu stellen: "Der Sinn des Lebens ist zu leben."



### Kunstbegegnungen

An unseren Wänden hängen immer Bilder, unsere Räume sind ein Heim für wechselnde Ausstellungen jüdischer Künstler ganz unterschiedlicher Biografien. So unterschiedlich die Leben, so unterschiedlich der künstlerische Niederschlag. Die Vernissagen sind Programm. Hier finden Begegnungen statt, Gespräche über die Bilder sind Gespräche über die Menschen, schließlich mit den Menschen.



Moran Haynal, Ungarn / Israel / Deutschland



Meyer Sarfati, Frankreich

Künstler aus fünf Jahren:

Eduard Finn • David Friedmann • Sasha Ginsburg Marlies Glaser • Sergey Gnedoy • Valeriya Golodyayevska Michael Graber • Gagik Hakobyan • Moran Haynal Margit Karen • Jakow Kerzhner • Milja Moros • Meyer Safarti Lino Sprizzi • Sofia Timofeeva • Vitaly Ushakov





# Der Beirat der Europäischen Janusz Korczak Akademie (in alphabetischer Reihenfolge):

### NANCY AMIEL

Vorsitzende von Paideia International, New York

### LANDESRABBINER DR. H.C. HENRY BRANDT

Gemeinderabbiner Schwaben-Augsburg, Vorsitzender der Allgemeinen Rabbinerkonferenz (ARK)

### JUDITH EPSTEIN, MÜNCHEN

Repräsentantin der Hadassah International bei der UNO, Genf, Vizepräsidentin der IKG München und Oberbayern

### DR. MICHAEL EPSTEIN

Direktor des Janusz Korczak Instituts St. Petersburg, Russland

### MICHAEL FISCHBAUM

Vizepräsident der IKG München und Oberbayern

### KARL FRELLER

Mitglied des bayerischen Landtages, Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten

### BATIA GILAD

Präsidentin der Janusz Korczak World Association, Israel

### Prof. Dr. Reza Khorasani

HafenCity Universität, Hamburg

### Dr. H.C. CHARLOTTE KNOBLOCH

Präsidentin der IKG München und Oberbayern

### PROF. DR. RUDOLF WOLFGANG LANGENBUCHER

Vorstand des Instituts für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien

### PROF. DR. THOMAS RUZICKA

Klinikdirektor an der Ludwig-Maximilians-Universität München

### KLAUS WENZEL

Präsident des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbands

Wenn man sich die Programmhefte der Europäischen Janusz Korczak Akademie zur Hand nimmt, darin blättert und die letzten fünf Jahre Revue passieren lässt, dann kann das eine Zeitlang dauern. Man liest sich fest und lässt das Auge über die Fotos einer illustren Schar von hochkompetenten Referenten gleiten. Was da in fünf Jahren vollbracht wurde, macht staunen, stimmt zuversichtlich und ganz selbstverständlich bereichert die Europäische Janusz Korczak Akademie das jüdische Leben in München. Sie tut es zudem mit einer ganz eigenen Note, was ich als Besucherin, aber auch als Referentin erfahren durfte. Originelle Ideen werden mit Leben gefüllt, jüdisches Wissen wird gelehrt und gelebt, Verbindungen und Kontakte jüdischer Menschen werden über Kontinente hinweg in die Wege geleitet, Nichtjuden wird ein Einblick ins jüdische Leben ermöglicht. Gemeinsam begibt man sich auf die Spur des großen Janusz Korczak und dessen Gedankenwelt. Aus den Anfängen vor fünf Jahren ist ein bunter Strauß, der von Herzen kommt, geworden, ... passend zu meinem Mazal Tov! Für die Zukunft wünsche ich weiterhin das Beste, große und kleine Erfolge, viele Ideen, viele Projekte, vor allem viele begeisterungsfähige Menschen, die es an den Stachus in die Europäische Janusz Korczak Akademie lockt.

### Judith Epstein

Repräsentantin der Hadassah International bei der UNO, Genf; Vizepräsidentin der IKG München und Oberbayern



### **Eva Haller**

Vorstandsvorsitzende · Präsidentin

Geboren in Rumänien, aufgewachsen in Wien. Studium des Journalismus und der Linguistik in New York, Brüssel und Tel Aviv und ehrenamtliche Tätigkeiten in Frankfurt, Düsseldorf und Krefeld. Schon in frühen Jahren entwickelte Eva Haller Interesse an Jugendarbeit und Austausch im interreligiösen und interkulturellen Bereich und der Arbeit in sozialer Entwicklung. Diese Erfahrungen prägten sie für ihr weiteres Leben. Hier schon wurde der Weg zu den Ideen von Janusz Korczak geebnet. Nach langjährigem Aufenthalt in Italien zog es Eva Haller 2006 nach München. Seit 2009 leitet sie ehrenamtlich die Europäische Janusz Korczak Akademie e.V.

### **Dr. Boris Ginzburg**

Vorstand

Geboren in Moskau. Der renommierte Wissenschaftler auf dem Gebiet komplexer technischer Gegenstände lebt seit 2003 in München und ist Autor von 152 wissenschaftlichen Arbeiten, darunter vier Monografien, zwei Lehrbücher, sowie Urheber von 80 Erfindungen. Im Vorstand konzentriert sich Boris Ginzburg auf die Programmgestaltung mit besonderem Interesse an der Einbeziehung von Personen mit Migrationshintergrund.

### Dr. Stanislav Skibinski

Geschäftsführender · Vorstand / Direktor

Geboren und aufgewachsen in St. Petersburg, seit 1998 in München. Stanislav Skibinski ist promovierter Pädagoge und arbeitet für die Jewish Agency for Israel als Senior Representative und Direktor der Bildungsprogramme in Deutschland. Seit zwei Jahrzehnten beschäftigt sich Dr. Skibinski mit der Pädagogik der Achtung von Janusz Korczak als Wissenschaftler und Praktiker.

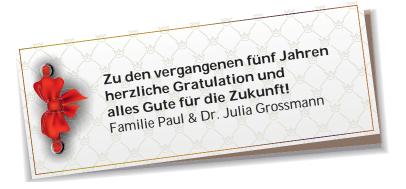
Der Name Janusz Korczak ist Programm – er steht für tiefe Humanität und den Willen zur Bildung, auch angesichts einer tief inhumanen Welt.

### Prof. Dr. Thomas Ruzicka

Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie in München, Beiratsmitglied der EJKA

# EIN HERZLICHES MAZEL TOV UND WEITERHIN VIEL ERFOLG!

Familie Fischbaum









### **Das EJKA-Team**



**Lydia Bergida** *Projektleiterin Familienzentrum · Mishpacha* 

Studierte Jura an der Universität Köln und arbeitet seit 2002 in diesem Bereich als selbständige Rechtsanwältin, Mediatorin und Coach. Bei EJKA leitet Lydia Bergida seit 2010 das Jüdische Familienzentrum »Mishpacha« sowie das internationale »Global Jewish Peoplehood Programm Trialog«. Sie konzipiert Veranstaltungen und Bildungsprojekte für jüdische Familien und unterstützt seit 2012 auch die Brodt Foundation München im Projektmanagement jüdischer Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche.



Ella Nilova Projektleiterin Jüdisches ArtEck · Repräsentantin EJKA in Berlin

Ella Nilova ist Dipl. Pädagogin und arbeitet bereits 20 Jahre lang im Bereich der jüdischen Bildung und Erziehung. Seit 2006 leitet sie die jährlich stattfindende internationale Jugendbegegnung »Jüdisches Arteck« für Kinder und Jugendliche aus Israel, Deutschland, Russland und den USA. Ella Nilovas Begeisterung gilt der informellen Erziehungsarbeit. Dafür plant und entwickelt sie soziale und pädagogische Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen.



Raya Nika Nudelman Programmleiterin für Grassroots · Projektleiterin Trialog

In Russland geboren und in Israel aufgewachsen. Sie studierte Ingenieurwissenschaften am Technion in Haifa und absolvierte ein 15-monatiges Praktikum in den Vereinigten Staaten. Seit 2007 lebt sie in München. Als Leiterin des »Janusz Korczak Fellowship Programm« und der in diesem Rahmen organisierten »Trialog«-Treffen konzentrieren sich ihr persönliches wie auch berufliches Interesse auf die Entwicklung neuer Ansätze im Bereich moderner jüdischer Erziehung.



Richard Volkmann Vorstandsreferent

Studierte jüdische Geschichte der Neuzeit in München, Turin und Jerusalem. Seit 2013 arbeitet er in München an seiner Promotion zu jüdischen Reaktionen auf die Revolution von 1848. Im Mai 2013 verstärkte Richard das Team der EJKA zunächst als Programmkoordinator, seit Februar 2014 unterstützt er den Vorstand bei der Programmgestaltung.



Alexander Rasumny

Programmleiter für jüdische Bildung und Medienarbeit

Geboren in Moskau, studiert Vergleichende Literaturwissenschaft, Anglistik und Philosophie in Göttingen und am Trinity College Dublin. Arbeitet derzeit an seiner Promotion im Fach vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Augsburg. Seit Mai 2014 ist er für die EJKA als Programmleiter tätig.



**Michael Graber** *Pädagogischer Mitarbeiter* 

Zuständig für die konzeptionelle Weiterentwicklung und Projektarbeit im Bereich interkulturelle- und interreligiöse Bildung und koordiniert die deutsch-israelische Jugendbegegnung Tikwa.



Die Anstrengungen der Europäischen Janusz Korczak Akademie sind herausragend. Sie stärken die jüdische Gemeinschaft sowie die jüdischen Gemeinden.

Dan Shaham Ben-Hayun · Generalkonsul der Staates Israel, München

Applaus für die in dieser Zeit geleistete Arbeit an der "Reparatur der Welt durch Bildung und Erziehung!"

Reza Khorasani · HafenCity Universität, Hamburg, Beiratsmitglied der EJKA

# EINBLICKE IN DIE ARBEIT



### Bildungsprogramme, für die wir stehen

# ZENTRUM FÜR JÜDISCHE GRASSROOTS

Die EJKA motiviert und ermutigt dazu, "abseits des Markts" nach eigenen Talenten zu suchen und ihnen zu trauen.

### "Grassroots - eine Herzensangelegenheit"

Ideen. Zusammen, am "runden Tisch" werden sie auf den Weg gebracht (in Zusammenarbeit mit dem Förderprogramm NEVATIM (hebr. Sprosse) der Jewish Agency). Daraus kann etwas werden! Etwas, was dem Selbstbewusstsein, der jüdischen Identität und den Gemeinden zugutekommt.

Dreimal im Jahr laden wir Initiatoren zu Seminaren, in denen sie lernen können, wie man ein gemeinnütziges Projekt aufbaut. Wir bringen sie jährlich zu einem Erfahrungsaustausch in unserem Netzwerktreffen zusammen, bieten Beratung und unterstützen bei Fundraising.

Für einige Grassroots aus München bieten wir ein Zuhause:

Knesset - Deutschlands erster jüdischer Debattierklub  $\cdot$  Glatt Jiddisch - jiddisches Theater  $\cdot$  Trainingsprogramm Ambassadors for Israel  $\cdot$  Rak be Iwrit, Initiative von jungen israelischen Familien, die in Bayern leben, und vieles mehr





# Janusz Korcak Fellowship



Vor allem die Jungen sollen ins Gespräch kommen und sich darüber austauschen, welche Chancen der große Reichtum der jüdischen Pädagogik birgt und wie sie den noch Jüngeren zugutekommt.

### "... etwas Besonderes: jüdische Pädagogik..."

Wir machen mit der jüdischen Pädagogik vertraut. Da sind wir schnell bei Janusz Korczak, aber eben nicht nur bei ihm. Wir lesen und hören genau, was von großen Erziehern gesagt und niedergeschrieben wurde, begeben uns zu jüdischen Quellen und ziehen aus dem Erbe Konsequenzen fürs Heute, bis wir bei der großen Frage landen: "Was kann die Tradition der jüdischen Pädagogik für die moderne Erziehung und Bildung im heutigen Europa beitragen?"

# GESHER - EINE BRÜCKE VON HIER NACH DA

Die EJKA, ein Forum für interkulturelle und interreligiöse Begegnung

"Aufeinander zugehen - voneinander lernen -Selbstbewusstsein zeigen"

Wir fördern die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Religionen und Kulturen. Eine multikulturelle, demokratische Gesellschaft verlangt danach. Das friedliche Miteinander formt und fordert die moderne Gesellschaft, es fördert sie aber auch. Einander zuhören heißt voneinander lernen. Wir bringen dabei unsere jüdische Stimme ein. Selbstbewusstsein befähigt zu Toleranz und Dialog. Mehrmals im Jahr bieten wir für Jugendliche und Multiplikatoren interkulturelle Begegnungen sowie gemeinsame Aktionen mit Lernen.





Die Akademie bietet einen idealen Ort der Begegnung für Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.

Cumali Naz · Stadtrat München

Ich bin im Iran mit seinen unterschiedlichen Ethnien und Religionen aufgewachsen und habe dort damals an meiner Schule ein friedliches und respektvolles Miteinander von Moslems und Juden, Zoroastriern und armenischen Christen als Selbstverständlichkeit erlebt, als natürlichste Sache der Welt. Diese Erfahrung hat mich, hat mein Leben geprägt. In der EJKA sehe ich diesen Geist lebendig und freue mich, einen bescheidenen Beitrag dazu leisten zu dürfen. Allen Aktiven kann ich nur sagen: Machen Sie weiter und verlieren Sie nicht Ihren Elan und Ihren Optimismus!

Reza Khorasani · HafenCity Universität, Hamburg, Beiratsmitglied EJKA



Wir wünschen der EJKA zum 5 jährigen Jubiläum alles Gute

# JÜDISCHES ZENTRUM FÜR MEDIENKOMPETENZ

### Medienprodukte selbst gemacht

"…, um der deutsch-jüdischen Jugend eine authentische Stimme zu verleihen."

Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Deutschland finden sich in Workshops und Seminaren zusammen, tauschen sich mit Erfahrenen aus den Bereichen Medien, Politik, politische PR aus. Dann macht man sich ans eigene Werk. Filme, Fotos, Radiosendungen, Blogs u.v.m. entstehen, über die es sich erneut lohnt ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen. Ein bundesweites Netzwerk ist entstanden.



### **ERINNERUNGSARBEIT**



### Es gibt so viele Arten, zu erinnern

"... wenn man zur Erinnerung ermutigt, wird ein kreativer Prozess möglich..."

Verbunden mit unseren Grassrootprogrammen unterstützen wir Initiativen, die sich "von unten" Gedanken darüber machen, wie man Erinnerung wach hält. Wir helfen Ideen in die Tat umzusetzen, werden international aktiv, machen Ressourcen locker, ermöglichen Fortbildungen, stellen Kontakte her. Die Ergebnisse sind vielfältig. Wir zeigen das: in Ausstellungen, an Filmabenden, bei Gesprächen mit Zeitzeugen, durch Publikationen. So bleibt die Vergangenheit gegenwärtig.

Die Projekte der "Giornata della Memoria" in den letzten drei Jahren sowie mit Hilfe des Archivprojekts WebMemo, die beide durch die freundliche Unterstützung der Provinz Treviso sowie der Region Venetien ermöglicht wurden, konnten wir die Erinnerung an zwei außergewöhnliche Menschen und Europäer wachhalten: Francesco Fabbri und Janusz Korczak haben mit ihrem Lebenswerk und ihrer Hingabe die Bedeutung von Toleranz und der unbedingten Verteidigung der Würde eines jeden Menschen bezeugt. Wir würden uns freuen, auch in Zukunft gemeinsam den Geist von Tikkun Olam weiterzutragen.

**Giustino Moro** · Präsident Fondazione Fabbri – Pieve di Soligo Dott.ssa Luisa Cigagna, Wissenschaftsreferentin Fondazione Fabbri− Pieve di Soligo



# JÜDISCHES FAMILIENZENTRUM "MISHPACHA"

"Zusammenkommen – Gemeinsam lernen – Initiativen ergreifen"

### Zusammenkommen

Wir treffen uns regelmäßig und machen Programm. Eltern, Kinder, Großeltern...

Zusammen leben wir unsere Jüdischkeit.

Ob säkular, orthodox, liberal, alteingesessen oder neu dazugekommen, geladen sind alle.

Zusammen leben wir die jüdische Gemeinschaft. Zusammen feiern wir unsere Feste.

Shabbat-Eltern-Kind-Krabbelgruppe · Familien-Hawdalah · Ausflüge · Simchat Bejt ha Schoʻewa & Sukkot · Pessach-Workshop "Schwarzlicht-Theater Mishpacha" — Trialog — 70 jüdische Eltern mit Kindern aus Deutschland, USA, Israel treten in Kontakt, besuchen einander, tauschen Erfahrungen aus...

### Gemeinsam lernen

Wir erfahren unsere Tradition, sprechen über unsere Religion, die jüdische Erziehung, über Janusz Korzcak und seine Gedanken zum Kind.

Special Guests  $\cdot$  Lesungen  $\cdot$  Zeichen-Workshop Trickfilm-Workshop  $\cdot$  Fotografie-Workshop Museumsbesuche  $\cdot$  Ausflüge

### Initiativen ergreifen

Wir unterstützen Initiativen, die aus der Mitte unserer Gemeinschaft kommen. Wir bemühen uns um Veranstaltungen, die inspirieren. Wir ermutigen zu jüdischem "Grassroots"-Engagement. Projekte können im Familienzentrum "Mishpacha" ein Zuhause und Betreuung finden. Ideen werden verwirklicht und kommen der jüdischen Gemeinschaft zugute. Damit folgen wir dem jüdischen "Tikkun-Olam"-Gedanken.

"Mein erstes jüdisches Babybuch" · Musikalische Frühförderung · Kinderflohmarkt · Rak be Israel -Kinderkurs über Israel, jüdische Tradition und Zionismus in hebräischer Sprache







Die EJKA ist eine wunderbare Ergänzung zur jüdischen Gemeinde und bietet vielfältige Angebote von religiösen Themen über gesellige Aktivitäten wie Ausflüge in die Berge oder mit dem Boot. Jeder ist stets willkommen als Teilnehmer: es kommen Menschen unterschiedlicher religiösen Strömungen, Nationalitäten und Alters zusammen. Gerade wenn keine Verwandten vor Ort sind, bietet die EJKA gute Kontaktmöglichkeiten an.

Claudia und Jaron Kurk-Nikoloff mit Jonathan und Simon Familie aus München, Teilnehmer von Mishpacha



# select reisen GMBH



Wir wünschen der Europäischen Janusz Korczak Akademie weiterhin viel Erfolg!

Danel Feinkost Kosher Food Pilgersheimerstr. 44, 81543 München tel.: 089-669888, fax: 089-669820 email: info@danel-feinkost.com www.danel.koscher.net

Mazel tov zum 5. Geburtstag der Europäischen Janusz Korczak Akademie wünscht die Liberale jüdische Gemeinde München Beth Shalom





### Bildungsprodukte, für die wir stehen

Produkte aus einer Akademie





MEDIENPROJEKTE ZU JUDENTUM, JÜDISCHER GESCHICHTE, ANTISEMITISMUS, RASSISMUS

Angebot: Workshops

# INTERKULTURELLES TRAINING

# Angebot:

zweitägiges, interkulturelles Training, geleitet von Pädagogen mit jüdischem, muslimischem, christlichem Hintergrund

"EINE AUSSTELLUNG FÜR JANUSZ KORCZAK UND SEINE WAISENKINDER" GEHT AUF REISEN

Angebot: Ausstellung mit pädagogischer Begleitung

# ANGEBOTE FÜR KINDER

### Angebote:

- 1. Kindergeburtstag mit Bezug zum Judentum und zu Israel
- 2. Workshop (basteln, malen...) mit Bezug zum Judentum und zu Israel
  - 3. Stöbern in jüdischen Kinderbüchern

### "Janusz Korczak IN DER KISTE"

### **Angebot:**

Einführung in die Welt von Janusz Korczak und seinen Kindern im Waisenhaus

"THEATER STEGREIF" MIT STÜCKEN ZU JANUSZ KORCZAKS KINDERRECHTEN UND DEM THEMA "ANDERS SEIN"

Angebot: Theaterstücke, 30 bis 40 Minuten "JUNG, JÜDISCH, BAYERISCH" KURZFILME Filmgespräche



### Projekte und Veranstaltungen der letzten fünf Jahre

### Janusz Korczak Woche

Rund um den 20. November, dem Internationalen Tag der Kinderrechte, veranstaltet die EJKA die Janusz-Korczak-Woche. Das Programm ist dicht, man sitzt eng um unsere Tische, vor allem junge Menschen sind unsere Gäste, die über die Beschäftigung mit jüdischer Pädagogik auf den Namen Janusz Korczak gestoßen sind. Hier knüpfen wir an und suchen gemeinsam einen Weg von der Theorie in die Praxis des heutigen Lebens. Ausgesuchte Referenten geben Denkanstöße.





Janusz Korczak Woche

# MÄRZ 2010

# Seminar "Moderne israelische Kultur"

Uns interessiert das heutige Israel, der kulturelle Alltag dort. Weshalb wir regelmäßig ein bisschen davon zu uns holen. Seminare setzen thematische Schwerpunkte: Mal geht es um Musik, mal um Film, mal um Kunst...



Seminar "Moderne israelische Kultur"

Seminar Jewish Peoplehood
Dr. Misha Galperin aus New York
erinnerte an die Bedeutung, die
der einzelne von uns für die
Gemeinschaft hat. Die eigene
Identität zu kennen, macht
Identifizierung mit einer
Gemeinschaft möglich. Eine
fruchtbare Wechselbeziehung
beginnt. Dabei stellte er uns
Lebensformen moderner jüdischer
Gemeinden in der Diaspora vor.



Seminar Jewish Peoplehood



Seminar Jewish Peoplehood



Trialog 2011



Trialog 2011

### **Purimspiel**

Sketche in jiddischer Sprache erinnern an die Anfänge jüdischen Lebens in München nach 1945. Es war ein Grassrootsprojekt

iniziiert von Dora Malina-Harman, Francoisé Sharell, Benjamin Meiteles, Robby Rajber, Roman Haller und begleitet von Eva Haller.

### Jüdische ArtEck

Zwei Wochen lang in den Sommerferien treffen sich jüdische Jugendliche aus Deutschland, Russland und Israel in der Nähe von Berlin. Die Tage gehören der Kunst, dem kreativen Prozess unter professioneller Leitung. Gemeinsam begibt man sich auf "Entdeckungsreise", erobert sich auf künstlerische Art und Weise ein bestimmtes Thema (die Kindertransporte, die jiddische Sprache...) und macht Sightseeing in Berlin.



März

2011

### **Trialog**

zwischen Deutschland, Israel und den USA. Sich kennenlernen ist das eine, Erinnerungen und Erfahrungen mit nach Hause zu bringen, das andere.





Purimspiel



Jüdisches ArtEck





### Auf den Spuren jüdischer Geschichte

Mit unserem Partner, der Jewish Agency for Israel, und Dozenten aus israelischen Hochschulen steigen wir in unseren Bus und gehen auf Fahrt. Vor Ort erforschen wir die europäisch-jüdische Geschichte und welche Bedeutung die jüdischen Gemeinden für Europa hatten. Über hundert Wissbegierige haben sich bisher unserer "Universität auf Rädern" angeschlossen.





Auf den Spuren jüdischer Geschichte

2012

Anatevka, das Musical Jüdische und nicht-jüdische professionelle Schauspieler und Laiendarsteller aus München und Bayern brachten gemeinsam die Geschichte von Tewje, dem Milchmann, auf die Bühne. Regie führte Celino Bleiweiss, Projektleiterin war Eva Haller.

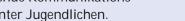


Auf den Spuren jüdischer Geschichte

### Argumentationstraining

Wer vorbereitet ist, hat die besseren Karten. Beim Argumentationstraining geben wir den jungen Leuten Tipps und Wissen an die Hand, damit sie überlegt auf antisemitische Sprüche und Anspielungen reagieren können. Daneben geht es um die Wahrung einer zielführende Kommunikationskultur unter Jugendlichen.









Anatevka Musical







Das neue Haus

### Jugendbegegnung Tikwa Israelische Jugendliche, die einen oder beide Elternteile verloren haben, reisen für

eine Woche zu uns nach München.





Jugendbegegnung Tikwa

### Jüdische Denker, jüdisches denken,

Ágnes Heller, Natan Sharansky Die große Philosophin, geboren in Budapest und Überlebende der Shoa, leitet zusammen mit dem Vorsitzenden der Jewish Agency ein zweitägiges Seminar zur jüdischen Philosophie.





Das neue Haus

2013

### Das neue Haus

Ein Traum ist wahr geworden: Die EJKA hat ein Zuhause! Mitten im Zentrum von München können wir mit hellen, freundlichen Räumlichkeiten aufwarten, Begegnungen, Austausch und gemeinsames Lernen in unseren eigenen Wänden stattfinden lassen. Rabbiner Arie Folger hat die Mesusa angebracht. Eva Haller und Stanislav Skibinski freut's.



Jüdische Denker, jüdisches denken

### Interkulturelles Chorprojekt

Jüdische, christliche und alevitische Jugendliche singen zusammen in der Musikhochschule München, ehemals der "Führerbau". Unsere Partner sind: Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland (BDAJ), Evangelische Jugend München (EJM), Katholische Landjugendbewegung München und Freising (KLJB)





Interkulturelles Chorprojekt



Kurzfilmprojekt am DOK.Fest



EJKA goes DOK.Fest aus dem Kurzfilmprojekt "Jung, Jüdisch, Bayerisch" entstanden vier Filme, die zum 29. Internationalen Dokumentarfilmfestival in München erstmals gezeigt werden.





## **Menschen und Impressionen**

### Fünf Jahre EJKA



### Die EJKA seid ihr!

Wenn Menschen aller Generationen,
Menschen mit den unterschiedlichsten
Biografien zu uns kommen, dann werden aus
vier Buchstaben Begegnungsgeschichten.
Wir danken allen Gästen und Besuchern,
die unsere Räume und unser Programm
angenommen und mit Leben gefüllt haben,
so dass das Janusz Korczak Haus in München
zu einer echten Bildungsstätte, zu einem Ort
der Gespräche und Kreativität werden konnte.
Ganz so haben wir uns das gedacht. Ganz so
machen wir weiter.









### »The 3FF - The three Faith Forum«

Vortrag & Diskussion mit Stephen Shoshua aus London, in Englisch

### Am Donnerstag, den 6. Dezember 2012, um 19 Uhr

im Janusz Korczak Haus, Sonnenstraße 8, 2.0G

3FF (Drei-Glauben-Forum) ist eines der führenden interreligiösen und interkulturellen Zentren Großbritanniens,
dessen Anliegenes seit fünfzehn Jahren ist, den Dialog
zwischen Menschen verschiedener Religionen und Glaubensrichtungen zu fördern. Die dazugehörenden Projekten Großbritannien, USA, Israel und Europa haben
ein Großbritannien, USA, Israel und Europa haben
-Bildung, Engagement und Handeln« als Ziele und finden

\* Sind es nicht etwa die Christen, die die »Bildung, Engagement und Handeln« als Ziele und finden auf interkultureller, interreligiöser und interkommunaler

auf interkultureller, interreligiöser und interkon Ebene statt. Steven Shoshua zeigt wie man prak kreativ und interaktiv dieses Konzept umsetzen Er wird mehrere Arbeitsmodelle vorstellen. **EJKA** 

»Sobald es zu einer Begegnung kommt, geht es tige Fragen im Klassenzimmer«: Das 3FF-Ausbi



homosexuellen Menschen hassen?«

Das Familienzentrum "Mishpacha" der EJKA lädt herzlich ein zum

### PROJEKT-WORKSHOP

### "Mein erstes jüdisches Babybuch"

für Eltern von Kleinkindern und alle sonstigen Interessenten

AM SONNTAG. 18.03.2012 VON 10.30 BIS 12.30 UHB IM JANUSZ KORCZAK HAUS, BAYERSTR. 1, 80335 MÜNCHEN, 3. STOCK

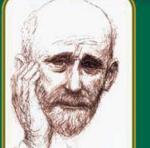
Geplant ist, in Zusammenarbeit mit einem Verlag und einem Künstler/Illustrator, ein "erstes jüdisches Babybilderbuch" ins Leben zu rufen, etwas, was es auf dem (jüdisch-)deutschen Markt bisher noch nicht gibt.

Unter Anleitung von KATRIN DIEHL, Journalistin und Kinderbuchspezialistin, sind alle, die sich dem Kleinkind nahe fühlen, eingeladen, zusammenzukommen und ihre Ideen und künstlerische Vorstellungen einzubringen. Angefangen beim Material bis hin zur Gestaltung und Auswahl der Motive suchen wir zusammen nach einem Ergebnis, das dem Geschmack und den Bedürfnissen des Babys/Kleinkinds am meisten entspricht und unser Buch zu seiner ersten Lieblingslektüre machen könnte...

unter Tel.: 089/37946640 oder per E-Mail: mishpacha@ejka.org







Vortrag und Gespräc DR. MICHAEL EPSTEIN (Rus



Ich zeig Dir meinen Ein interreligiöses



Sasha GINSBURG

Psifas – das jüdische Mosaik

Kunstausstellung



WIE?

Dokumentarfilms über die drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam und... ...arbeiten mit Medien-Profis zusammen, um Bildgestaltung, Dramaturgie, Drehbuch, Kamera- und Bildtechnik zu erlernen und...









dienstags, mitreden.

Herzliche Einladung der Europäischen Janusz Korczak Akade

### jüdisches Leben in München

Können Christen und Juden voneinander lernen?



Dienstag, den 08.05.2012, 19.30 Ort: Gemeindehaus Christuskirche, Dom-Pedro-platz 5 München

Forum für interkulturelle- und interreligiöse Begegnu Eva Haller: evahaller@ejka.org oder Tel. 089/37946640









### Partner von



Danke für Eure jahrelange Unterstützung!

# Julio Baer, Madrid Maryse Neumeister-Levy, München









der Republik Polen









Landeshauptstadt München **Kulturreferat** 











Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern









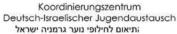














































### Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

Deutsche Grundstücksauktionen AG, Berlin Judith Epstein, München Michael Fischbaum, München Hans Peter Groh, München Dr. Julia und Paul Grossmann, München Helga Gutmann, München

Harry Habermann Immobilien, München Ninela Marly, Berlin Benjamin Meiteles, München Dr. Josef Pultuskier, München Nathalie und Joram Scher-Kahn, München



### Herausgeber:

Europäische Janusz Korczak Akademie Sonnenstraße 8 80331 München Deutschland

Tel. +49 (0)89 / 379 46 640 Fax +49 (0)89 / 389 02 450

E-Mail: info@ejka.org Web: www.ejka.org

Facebook: Europaeische.Janusz.Korczak.Akademie.EJKA

Chefredaktion: Eva Haller, Dr. Stanislav Skibinski (verantwortlich)

Leitende Redaktion: Dr. Katrin Diehl

Gestaltung: Enis Sokolowsky, Werbeagentur amopers e.K.

Auflage: 2.000 Druck: flyeralarm.de

Bild Titelblatt: Sofia Timofeeva



# Quellennachweise

David Friedmann Wilfried Hösl Joannisworld Inka Kachel Boris Lantsberg Vadim Snurnikov Vitaly Ushakov

Lizenzfreie Fotos aus fotolia.de Umschlag Vorne, S10 - S16, S18, S19, S21 - S25, S27 - S30, S32 - S38, S40 - S43



# FLORIAN'S BLUMEN PAVILLION

Inhaber Konstantinos Angistalis

81679 München Kufsteiner Platz 5

Tel.: 98 36 98 Fax: 98 48 98

florians-blumenpavillon

@t-online.de



# ZOHNER-NASSI

www.koschere-weine.com





"Wir nehmen Abschied von euch für eure lange und weite Reise.

Diese Reise hat einen Namen - das Leben.

Wir geben euch nichts.

Wir geben euch keinen Gott, denn ihr müsst Ihn selbst in der eigenen Seele suchen, im einsamen Bemühen.

Wir geben euch kein Vaterland, denn ihr müsst es durch eigene Anstrengung eures Herzens und eurer Gedanken finden.

Wir geben euch keine Menschenliebe, denn es gibt keine Liebe ohne Vergebung, und Vergeben ist mühselig, eine Strapaze, die jeder selbst auf sich nehmen muss.

WIR GEBEN EUCH EINS: SEHNSUCHT NACH EINEM BESSEREN LEBEN, WELCHES ES NICHT GIBT, ABER DOCH EINMAL GEBEN WIRD, EIN LEBEN DER WAHRHAFTIGKEIT UND GERECHTIGKEIT.

VIELLEICHT WIRD EUCH DIESE SEHNSUCHT ZU GOTT, ZUM VATERLAND UND ZUR LIEBE FÜHREN"

Janusz Korczak. Zitat aus dem Abschiedsbrief an die aus dem Waisenheim austretenden Jugendlichen. Korczak, Sämtliche Werke, Bd. 13, S. 370.